

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Festschrift zur Goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin

Friedrich <I., Baden, Großherzog>

Karlsruhe, 1906

IV. Periode. Das Naturalienkabinett unter der Leitung Moritz Seuberts.
1846 bis 1873

[urn:nbn:de:bsz:31-334108](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334108)

Am wenigsten Aufmerksamkeit scheint der Insektensammlung gewidmet worden zu sein. Hier findet sich nur ein größeres Geschenk des Oberwund- und Zahnarztes Loudet in Mannheim verzeichnet, der seine Sammlung europäischer Schmetterlinge, 930 Spezies in 1500 Exemplaren, im Jahre 1844 dem Naturalienkabinet verehrte.

Die palaeontologische Sammlung endlich erhielt reichen Zuwachs durch die meist bei Erdarbeiten gefundenen fossilen Knochen vom Nashorn, Mammut, Pferd, Hirsch usw. aus Leimersheim, Weinheim, Eggenstein, Oos und anderen Orten der näheren und weiteren Umgegend von Karlsruhe.

IV. Periode.

Das Naturalienkabinett unter der Leitung Moritz Seuberts.

1846 bis 1873.

Nach dem Fortgang Alexander Brauns übernahm sein Schüler, Professor Moritz August Seubert, die Leitung der Sammlungen des Naturalienkabinetts. Seubert ist am 2. Juni 1818 zu Karlsruhe als Sohn des Medizinalrats Dr. Karl August Seubert geboren. Er besuchte das Lyzeum seiner Vaterstadt und hörte schon als Gymnasiast Alexander Brauns Vorlesungen über Zoologie und Botanik. Als Student der Medizin in Heidelberg und Bonn trieb er eifrig naturwissenschaftliche Studien und beschäftigte sich nach Erlangung der Doktorwürde mit der Ordnung der reichen naturhistorischen Sammlungen in Berlin. 1843 ließ er sich als Privatdozent in Bonn nieder und erhielt drei Jahre später einen Ruf als Lehrer der Botanik und Zoologie an das Polytechnikum in Karlsruhe. Zugleich wurde er Vorstand des Naturalienkabinetts und des botanischen Gartens, welche Stellungen er bis zu seinem am 6. April 1878 erfolgten Tode bekleidete. Seine literarischen Arbeiten bewegen sich auf botanischem Gebiete. Er schrieb u. a. eine Exkursionsflora für das Großherzogtum Baden und war Mitarbeiter an der Flora Brasiliensis.

Aus dem mir vorliegenden Katalog, der von 1846 bis 1875 gemachten Anschaffungen geht hervor, daß Seubert sein Hauptaugenmerk auf die Bereicherung und Vervollständigung der Insektensammlung richtete. Gleich im ersten Jahre wurden 300 Or-

thopteren, Hemipteren, Neuropteren und Lepidopteren bei Geyer gekauft, die Lepidopteren zur Komplettierung der von Loudet geschenkten Sammlung. Unter den Anschaffungen des folgenden Jahres sind verzeichnet: 10 große brasilianische Bombyces und 25 unbestimmte brasilianische Insekten von Hufnagel in Pforzheim, 9 exotische Käfer von Eckert in Heidelberg und 90 europäische Schmetterlinge und exotische Käfer von Biedermann. 1848 wurden 60 Spezies Käfer von Dr. Roth in München gegen Doubletten eingetauscht, 40 Insekten von Eckert in Heidelberg gekauft und eine größere Anzahl Käfer aus Natal durch Vertauschung gegen Mexikaner erworben. Das Jahr 1849 brachte einen Zuwachs von etwa 60 exotischen Insekten, die Safferling in Heidelberg lieferte und 50 europäischen Schmetterlingen, die bei Geyer gekauft wurden. 1850 lieferte Mann in Wien 160 Mikro- und 42 Makrolepidopteren, Safferling 30 exotische Insekten und Biedermann 30 Schmetterlinge und 15 Käfer. Aus 1851 sind exotische Käfer von Safferling und 30 Schmetterlinge von Keitel in Berlin verzeichnet, aus 1852 Schmetterlinge aus Neuholland von Safferling. 1853 lieferte ebenfalls Safferling eine größere Anzahl Insekten, und 1854 wurden 180 Schmetterlinge und 200 Käfer aus Mexiko von Bergrat Sommerschu erworben. 1856 ging die Arnspersgersche Insektensammlung, enthaltend 3500 Spezies Käfer und 700 Spezies Schmetterlinge durch Kauf in den Besitz des Naturalienkabinetts über. Die folgenden Jahre weisen weniger Insekten- als Vogelanschaffungen auf, erst 1863 begegnen wir wieder einer Kollektion heimischer und exotischer Insekten, die bei Biedermann gekauft wurden. In den Jahren 1865, 66, 68 und 73 wurden einheimische und exotische Schmetterlinge von Lehrer Klier in Darmstadt erworben, darunter eine Kollektion aus Panama. Lepidopteren aus Kuba lieferte 1867 Landauer in Frankfurt. Ende der 60er und anfangs der 70er Jahre wurden mehrfach Schmetterlinge bei Fehr und Heyne in Leipzig gekauft. Endlich schenkte A. Seubert in Poerworedjo auf Java 1875 dem Naturalienkabinettt eine Kollektion javanischer Insekten, besonders Käfer.

Nächst den Insekten war es die Vogelsammlung, die sich unter Seubert besonderer Pflege erfreute. So finden sich zahlreiche Anschaffungen von Vögeln bei Bosch in Karlsruhe, Brandt in Frankfurt, Oberforstmeister v. Kettner in Karlsruhe, Sannrotti in Hamburg etc. 1857 wurde die ganze v. Kettnersche ornitho-

logische Sammlung angekauft. Auch Geschenke von Vögeln sind häufig verzeichnet. So schenkte Baron Müller in Stuttgart im Jahre 1850 eine Kollektion Vögel aus dem nordöstlichen Afrika, Riedel in Gorontalo 1866 15 Spezies Vögel, Kaufmann Casalotti in Batavia im Jahre 1867 125 ostindische Vogelbälge, Konsul Lämmert 1871 29 Bälge brasilianischer Vögel und Dr. W. Reif 1873 99 Vogelbälge aus den peruanischen Kordilleren.

Auch die Eiersammlung wurde durch Ankäufe und Geschenke bereichert. 1853 lieferte Geyer gegen 100 Vogeleier in über 200 Exemplaren, und in demselben Jahre wurden Vogeleier von Steenberg in Helsingoer und Kaufmann Möschler in Herrnhut bezogen. Auch die folgenden Jahre weisen noch verschiedene Ankäufe dieser Art auf. Unter den Geschenken ist besonders erwähnenswert eine Sammlung von 150 europäischen Vogeleiern, die von der Witwe des Frhrn. v. Kettner dem Naturalienkabinett übergeben wurden.

Die Schädel- und Skelettsammlung erhielt einigen Zuwachs durch mehrere Schädel, die 1866 durch das Großh. Hofsekretariat geliefert wurden. Es waren 2 Elefanten-, 2 Tiger-, 2 Büffel-, 4 Affen- und 2 Krokodilschädel. Ebenso wurde 1875 eine Kollektion Schädel aus der Schülerschen Sammlung von der Hoffinanzkammer dem Naturalienkabinett unter Wahrung des großherzoglichen Eigentumsrechts übergeben. Darunter befanden sich Affen-, Tiger-, Leopard-, Schweine-, Nashorn-, Büffel-, Krokodil- und Albatrossschädel.

Von Fischen ist nur eine größere Kollektion aus Triest und Surinam verzeichnet, die 1864 durch Dr. Kraus in Stuttgart bezogen wurde.

In demselben Jahre lieferte Landauer in Frankfurt 123 Seetiere, Conchylien etc. Auch 1866 und 1868 wurde die Konchyliensammlung durch Ankäufe bei Landauer bereichert, nachdem bereits im Jahre 1846 Seubert 30 ausländische Konchylienarten dem Kabinett geschenkt hatte. 1875 schenkte A. Seubert in Java eine Kollektion javanischer Schnecken und Muscheln.

Das bedeutendste Ereignis unter Seuberts Leitung war die Übersiedelung der Sammlungen des Naturalienkabinetts aus dem Hofapothekengebäude in das neue Sammlungsgebäude am Friedrichsplatz. Schon im Jahre 1860 hatte Großherzog Friedrich den Plan gefaßt, für die Naturalien- und Altertümersammlungen

und die Hofbibliothek ein gemeinschaftliches Gebäude auf dem nördlichen Teil des Erbprinzengartens zu errichten. 1862 genehmigten die Stände, daß die Baumittel aus dem Domänengrundstock geschöpft werden sollten, und im Frühjahr 1865 begann der Bau unter Leitung des Oberbaurats Berckmüller. Die Kriege von 1866 und 70 verzögerten aber den Fortschritt des Baues, so daß er erst 1872 vollendet wurde. 1873 siedelte die Bibliothek und 1875 die naturhistorische und ethnographische Sammlung in die neuen Räumlichkeiten über.

